

Übersicht Anträge zu Vorlagen "Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen" V/0462, V/0463, V/0464/2013

Einzelthemen / Unterthema / Arbeitsschritt	A-R 34/2013 FDP v om 02.07.2013 "Die wirtschaftlichste Sanierungsvariante wählen"				Prüfaufträge RAT 11.12.2014 zu V/0462, 463, 464/2013										Prüfaufträge RAT 11.12.2014 zu V/0464/2013		Anregung Integrationsrat	
	1.)	2.a)	2.b)	2. c.)	Hinweis zum Beschluss	Punkt 1 (Antrag SPD-Grüne-FDP)	Punkt 2 (Antrag SPD-Grüne-FDP)	Punkt 3 (Antrag SPD-Grüne-FDP)	Punkt 4 (CDU Antrag)	Punkt 5 (CDU Antrag)	Punkt 6.1 (CDU Antrag)	Punkt 6.2 (CDU Antrag)	Punkt 6.3 (CDU Antrag)	Punkt 7 (Antrag SPD-Grüne-FDP)	Punkt 8 (CDU Antrag)			
	Abschluss einer Pilotvereinbarung mit der TaskForce	Wirtschaftsprüfungsunternehmen: Auftrag a) Nach Sanierung Nutzung wie bisher	Wirtschaftsprüfungsunternehmen Auftrag b) nur bürgerorientierte Dienstlsg im EG, Zentralisierung aller Standorte in einem neuen Verwaltungsgebäude in Eigenerstellung oder Anmietung	Kriterien für Wirtschaftsprüfungsunternehmen: Alternativen a und b nach wirtschaftliche n Aspekten und soft-skills	übrige Beschlusspunkte aller 3 Vorlagen werden bis zur Vorlage aller Prüfergebnisse zurückgestellt und im Haushalt veranschlagt Mittel entsprechend gesperrt. Mittel können zur Behebung unaufschiebbarer Investitionsnotwendigkeiten zur Verkehrssicherung vom AFBL teilweise entsperert werden	vor Beschlussfassung über zurückgestellte Punkte externe Untersuchung durch Finanzministerium NRW Wirtschaftlichste und Belangen der Stadt, Bürgerinnen und Bürger am weitesten Rechnung tragende Sanierungs-Lösung ermitteln. Umfang Prüfung entspricht FDP-Antrag A-R/0034/2013 „Stadthaus 1 – die wirtschaftlichste Sanierungs-Variante wählen“	im Sinne einer stärkeren Orientierung auf Bürgerservice prüfen, ob bei Errichtung ebenerdiger Bürgerservicecenters wirtschaftlichere Varianten geplant werden können und welche Synergieeffekte sich durch Einsparung von Flächen und Aufwänden an anderer Stelle ergeben können.	Im Zusammenhang mit Sanierung Stadths. 1 Konzept zur Aufgabe angemieteter Büroflächen an anderer Stelle entwickeln und zusammen mit der Beratung der übrigen Prüfergebnisse vorlegen.	vor Sanierung, künftigen Raumbedarf hinterfragen, da auch Wünsche an modernes Arbeitsplatzangebot (Telearbeit), verändertes Kommunikationsverhalten durch die technischen Entwicklungen (E-Government; Gläsernes Rathaus) Rechnung getragen werden muss. Außerdem bei Kostenaufstellungen unterschieden zwischen Notwendigkeiten (Brandschutz, Energieeffizienz) und Wünschenswertem.	prüfen: mehr zentrale und oft nachgefragte Bürgeranliegen aus einer Hand anbieten (z.B. Führerschein- und Meldeangelegenheiten)	externer Gutachter: prüfen ob Aufgabe von Gebäudeteilen des jetzigen Stadthaus-Komplexes realisiert werden kann (insbes. von Bauteil E). Wird das befürwortet, sind die Varianten Verkauf, Vermietung und Kostenaufstellungen mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen gegenüberzustellen.	externer Gutachter: prüfen ob Aufgabe von Verwaltungsteilen, keinem oder nur einen geringen Bürgerkontakt an anderen Orten konzentriert werden können. aufzuzeigen, welche Ämter bislang im Stadthaus 1 / in der Innenstadt untergebracht werden, wie viele Bürgerkontakte auch im Vergleich zu anderen Ämtern haben. Insbesondere kritisch zu hinterfragen, ob das Ämter 40, 41 und 20 in der Innenstadt benötigen.	externer Gutachter: prüfen wie moderne Arbeitsplatzgestaltung unter besonderer Berücksichtigung von Telearbeitsplätzen (z.B. Modell LVM) vorangebracht werden kann, maximal mögliche Berücksichtigung von Telearbeitsplätzen, wie auch Einführung Dokumentenmanagementsystems (DMS) ist zu berücksichtigen, um wie Flächenanspruchnahme signifikant zu reduzieren. Hierzu mit externer Unterstützung Gesamtkonzept entwickeln. Ergebnisse der Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft zur Verfügung gestellt	Vor Entscheidungen zur Dominikanerkirche prüfen, ob Grundstück + Kirche für religiöse Nutzung oder angemessene profane Nutzung veräußerbar ist Sanierungsmaßnahme bis Abschluss Prüfung nicht durchgeführt.	profane Nutzung Dominikanerkirche wird begrüßt. Städt. Flächenverbrauch soll dabei nicht ausgedehnt werden. Austausch von Flächen mit anderen städtischen Immobilien möglich. Aspekt Wirtschaftlichkeit soll Rechnung getragen werden	Ergänzung Dienstleistungsangebot durch Serviceleistungen für ausländische Einwohnerinnen und Einwohner	Bürgerservicezentrum für ausländische Einwohnerinnen und Einwohner	
Beteiligte	23	23	23	23		23	10 Flächenbedarf BSZ; 23 Flächenbereitstg.	10 / 23	10 Flächenbedarf 23 Kostenaufstellung	10 Konzept Bürger servicezentrum	23	10 Belegungskreise	10 Flächenbedarf citeq	23	23	10	10	
Abschluss einer Pilotvereinbarung mit der TaskForce	X					X												
						Abstimmung mit TaskForce												
Reihenfolge	Bürgerorientierte Dienstleistung								moderne Verwaltung Standards	Bürger angelegenheiten aus einer Hand			moderne Verwaltung				Ergänzung des Service angebotes	Dienstlsg f. ausländische Einwohnerinnen und Einwohner im BSZ
	a) Bürgerservicezentrum						Anforderungsprofil (Aufgaben AP etc.) festlegen		künftige Bedarfe Stadthaus 1 (Bürolandschaft, Kantine, Hausmeister) festlegen	Aufgaben untersuchen, Aufgabenbereiche selektieren		Aufgaben untersuchen, Ämter nach Publikumsfrequenz sortieren	Gesamtverwaltung: Ergebnisse: DMS, Flächendeckende Telearbeit,			Aufgaben untersuchen, Aufgabenbereiche selektieren	Aufgaben untersuchen, Aufgabenbereiche selektieren	
V	Ämterbelegung und Standortentscheidung (z.B. BT E+F, Petzhold)						X	Aufgabe angemieteter Büroflächen			X	X	Gesamtkonzept	Ersatz Stadthaus saal	Ersatz Stadthaus saal			
							Unterbringungskreise, Auswirkung Ämterverlagerung	Unterbringungskreis e, Standort betrachtung (Laufzeit Mietverträge)			Unterbringungskreise, zentrale Unterbringung	Unterbringungskreise	Unterbringungskreise	Unterbringungskreise - Wahlbüro, Ausstellungen	Unterbringungskreise - Wahlbüro, Ausstellungen			
	Dominikanerkirche künftige Nutzung						X						X	X				
							Auswirkung Verlg. Wahlbüro						Auswirkung Verlagerung Wahlbüro	Auswirkung Verlagerung Wahlbüro				
	Bauliche Aspekte a) Maßnahmen b) Kostendifferenzierung c) Trennung Bauteile Stadthaus 1						X		Kosten differenzierung		Trennung Bauteile Stadthaus 1							
							Maßnahmen, Kosten zur Umsetzung Anforderungsprofil	Kosten nach Maßnahmen aufteilen			Maßnahmen, Kostenermittlung							
	Wirtschaftlichkeit a) Sanierung b) Neubau c) Abtrennung BT Stadthaus 1		Sanierung	Neubau in Eigenerstellung oder Anmietung	Entscheidungskriterien	X	X	Wirtschaftliche Varianten BSZ			Abtrennung von Bauteilen Stadthaus 1	X	X	X	X			
							nach Bedarfs- u. Kostenermittlung, Varianten festlegen	Varianten festlegen, Kostenvergleich			Ausschreibungsverfahren Gutachter	Ausschreibungsverfahren Gutachter	Ausschreibungsverfahren Gutachter + Wirtschaftsprüfungsunternehmen	Varianten festlegen, Wertermittlung	Varianten festlegen, Wertermittlung			
	Haushaltsmittel Sperrung bzw. Bereitstellung					X												
	Vereinbarkeit mit bestehender Beschlusslage										Eigentum und weitere Nutzung der Bauteile A bis D des Stadthaus 1							
	Beteiligung Dritter																	
	a) TaskForce	X					X											
	b) Wirtschaftsprüfungsunternehmen		X	X	X		X				X		X					
	c) externer Gutachter						X				X	X	X					
	Auswirkungen verwaltungsintern																	
	finanziell		bis zu 200000	bis zu 200000	bis zu 200000		bis zu 200.000€				mit Prüfauftrag TaskForce	bis zu 200.000 €	bis zu 200.000 €					
	zeitlich		bis zu 3/4 Jahr	bis zu 3/4 Jahr	bis zu 3/4 Jahr		bis zu 3/4 Jahr				bis zu 3/4 Jahr	offen	offen					
	personell																	